

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 169: Das hässliche Vieh und sein Fluch

"Hey!", rief Ryoko zu dem ungebetenen Gast, der sich an ihrer Steuerkonsole zu schaffen machte, allerdings reagierte er nicht. //Was macht das hier? Und was is' das? Das sieht irgendwie nicht irdisch aus, aber ich hab es noch nie gesehen.//, dachte Nadja sich und ging vorsichtig näher um es besser betrachten zu können. Die Lehne des Stuhles auf dem es saß war ein wenig im Weg, daher musste sie drumherum schleichen. //Gefährlich sieht es ja nicht aus.//

Selbst als sie das Ding von der Seite betrachten konnte, musterte es weiter neugierig die vielen Knöpfe. Es machte glucksende Geräusche und sah ziemlich bizarr aus.

Ein kleines Wesen auf zwei Beinen die dünn wie Stöcke waren. Der Körper war im Großen und Ganzen oval geformt und schlicht, der gleich breit in einem Kopf übergang, an dessen oberes Ende zwei kleine Ohren nach oben standen, die weit entfernt Ähnlichkeiten zu ihren eigenen hatten, nur viel dünner und kümmerlicher. Ein flaches aber breites Maul aus dessen Unterkiefer zwei schräge Zähne ragten, die sich beim Glucksen leicht bewegten, machte das Wesen so seltsam anzuschauen. Die Nase war schwarz und recht unscheinbar, aber besonders erschreckend waren seine Augen. Kleine weiße Augäpfel mit einem kleinen Punkt, was wohl die Pupille war. Aus dem oberen Augenlid ragten lange drahtige Haare. Die Arme waren genauso dünn wie die Beine und endeten in zwei Hände mit langen krummen Fingern, die sich griffelig wie kleine Insekten umher bewegten, als würden sie zögern etwas zu greifen. Fell oder Kleidung besaß das Wesen nicht. Es war komplett in Haut gehüllt, die hart und trocken aussah.

"Was hast du hier zu suchen?", sagte Nadja dann und das Wesen drehte sich voller Schreck zu ihr um und starrte sie an. Kurz darauf sprang es vom Stuhl und suchte eine Fluchtmöglichkeit, wobei seine Geräusche lauter wurden und sich ängstlicher anhörten. "Hey hey! Nicht so schnell!" Gerade als es an Nadja und Ryoko vorbeihuschen wollte, schnappte letztere es sich und hielt es am zerbrechlich wirkenden Arm fest. "Was willst du hier??", fragte Ryoko mit bedrohlicher Stimme, doch das Wesen schaute nur panisch und gab nicht identifizierbare Geräusche von sich. Nadja blieb wartend neben ihrer Schwester stehen und verschränkte die Arme. "Ich glaub das kann nicht reden und versteht uns eh nicht. Bring es am Besten um und fertig!", sagte Nadja genervt. //Wegen so'nen Teil ey..// ..musste sie ihren gemütlichen Platz unter dem Baum mit Goten verlassen und sich unnötige Sorgen machen.

"Erstmal geh ich raus hier. Schau du mal, ob hier noch mehr sind." "In Ordnung." Während Ryoko die Maschine verließ und das Wesen, welches ängstlich an seinem Ärmchen zog, hinter sich her schliff, schaute Nadja in allen Ecken nach, ob noch mehr zu finden war, oder das Teil irgendetwas angestellt hatte. Doch alles war wie es sein

sollte und Nadja ging zu Ryoko. "Hier is' nichts mehr." "Gut, dann verschließ' das Raumschiff ordentlich, mit Passwort und allem. Die Anderen kriegen noch Ärger mit mir! Lassen es einfach offen stehen!" "Gut, mach ich." Kurzerhand drehte sie sich um und schloss die Luke, die mit einen leisen Zischen zu ging. Anschließend gab sie etwas in ein kleines Feld nebenan ein, womit das Sicherheitsschloss aktiviert wurde. Nebenbei versuchte Ryoko nochmal ihr Glück. //Ob der überhaupt reden kann?// "Hey, was sollte das?", fragte sie, doch kein Wort kam über die nicht vorhandenen Lippen des Viehs. "Hat es immer noch nichts gesagt?", fragte Nadja und verschränkte wieder ungeduldig die Arme. "Nein, macht nur komische Geräusche!" "Na toll! Dann bring es um und lass uns zurück gehen!" "Ja, okay."

Ryoko hob ihren Dolch an und wollte gerade zustechen, als aus heiterem Himmel ein seltsames Licht von dem Wesen ausging. "Hey, was is'-" In der nächsten Sekunde wurden die beiden Mädchen von einem merkwürdig summenden Strahl getroffen, wodurch Ryoko den Arm losließ und kurz aufschrie, mehr aus Schreck, denn weh tat dieser Angriff nicht, wenn es einer sein sollte. Sie kniff die Augen zu, da sie extrem geblendet wurde. Auch Nadja sah kurzzeitig nichts mehr und ein stark ziehendes und kribbelndes Gefühl machte sich in ihren Körpern breit. Reflexartig hielt Nadja sich am Kopf und wartete, bis das Gefühl besser wurde. Dann öffneten sie die Augen wieder, brauchten aber ein, zwei Sekunden um etwas zu erkennen. "Wo ist es?!", fragte Ryoko verwirrt, konnte es aber nirgends entdecken. "Ich hab keine Ahnung! Ich glaube es is-" Nadja stockte als das Gefühl von eben auf einmal wie eine Explosion in ihrem Körper zurückkehrte. //Was passiert da??// Es dröhnte, pulsierte und sie hatte das Gefühl, ihr Körper würde sich verändern, was sie von ihren Verwandlungen zur Katze und Großkatze kannte. Doch es fühlte sich anders an, unwirklicher und verängstigte das Mädchen, die panisch auf ihre Hände schaute und wusste, dass gleich noch mehr passieren würde.

Bei Ryoko zeigten sich die gleichen Symptome, doch sie versuchte sich auf das Finden des Wesens zu konzentrieren, bis es schließlich nicht mehr ging. Sie legte die Hände auf ihren Bauch und fing an zu spüren, wie sich etwas veränderte, aber sehr langsam. Nadja kniff die Augen zu und versuchte dem Gefühl die Stirn zu bieten. Sie merkte nicht, wie sie einige Zentimeter wuchs und ihre Haare zurückgingen. Ihr ganzer Körper formte sich nach und nach um, während sie die Augen zukniff und hoffte, dass es bald vorbei war. Ryoko hingegen bekam jede Veränderung mit, da sie an sich herab blickte und es beobachten konnte. Sie fasste sich an die Haare und merkte, dass sie noch viel kürzer geworden sind. "Oh nein!", sagte sie, während sie nach und nach geschockt mitbekam was mit ihr passierte, bis es endlich vorbei war.

Zögerlich öffnete Nadja die Augen, da sie nichts mehr spürte, nur ein seltsames Körpergefühl, das blieb. "Nee-chan, was-" Nadja stockte sofort und griff sich reflexartig an die Kehle. //Was ist mit meiner Stimme??// Sie hörte sich plötzlich viel tiefer an als sonst, extrem viel tiefer. Erst dann sah sie an sich herab und entdeckte die nackte Wahrheit, die Ryoko schon stumm wie in einer Starre ertragen hatte. An ihrem ganzen Körper war nichts weibliches mehr, selbst ihre Kleidung hatte sich verändert. Langsam aber sicher realisierte sie, was passiert war und riss die Augen geschockt auf. "Was is'...?! Wo sind meine...?!?" Ihre Oberweite war weg und voller Panik und mit fragenden Blicken, schaute sie zu Ryoko, die nicht viel anders aussah und einfach nur da stand. Nadja fiel kurzzeitig in die selbe Schreckstarre wie Ryoko, schaute dann aber zitternd auf ihre Hände, die viel rauer waren als sonst. Dann, gefühlte Minuten später machte es 'Klick' in Nadjas Gehirn und sie fing an laut zu schreien und ihren ganzen Unmut raus zu lassen.

"AHHHHH ICH BIN EIN KERL!!!!" Voller Entsetzen rannte sie kopflos durch die Gegend, hin und her, mit aufgebauchtem Schweif, während Ryoko langsam wieder auftaute. "OH MEIN GOTT!! OH MEIN GOTT!! OH MEIN GOTT!! OH MEIN GOTT!!...." Ryoko musterte ihre Schwester, jetzt eher seinen Bruder, und schüttelte langsam den Kopf. //Das darf nicht sein! Nein, nein nein!!!//

Es war wie ein Albtraum, doch nach kurzer Zeit bekam Nadja sich wieder einigermaßen ein und blieb stehen. "Ok...ganz..ruhig!..", sagte sie zu sich selbst, immer noch mit dieser tiefen Stimme im Ohr. //Soooo schlimm is' das nich'...nein GAR nich!!! Das is' 'ne Katastrophe!!!// Der Beruhigungsversuch war ziemlich fehlgeschlagen. Anschließend sah ER zu seinem frisch gebackenen Bruder und musterte ihn, ohne zu wissen, wie er darauf nur reagieren soll. Verzweifelt auf den Boden sacken, war dann das treffendste, was Nadja machen konnte. Das Verdauen dieses Schicksalsschlages würde eine ganze Weile dauern.

Ryoko hatte jetzt recht kurze Haare, dessen kurze dicke Strähnen ein wenig zwischen und neben den Augen hingen. Er trug ein schwarz-weißes langes und luftiges Oberteil mit V-Kragen und eine Schwarze Hose aus sehr dünnem Stoff.

Nadjas Haare gingen ihm nur noch bis zum Kinn und seine Gesichtszüge waren weicher als Ryoko seine. Er trug ein bräunlich rotes Kapuzenshirt mit Aufdruck und eine weite, leicht zerrissene Dreiviertelhose in Beige.

Melancholisch auf den Boden starrend, hockte Nadja im Sand und versuchte brauchbare Gedanken zu fassen. //Das muss rückgängig gemacht werden...es MUSS!!!// Ryoko schluckte zum zigsten Mal den Schock hinunter und sah noch einmal an sich hinab, bevor er plötzlich ebenso los schrie. "AHHHH scheiß Vieh!!!" Sein Schrei entstand mehr aus Wut, als aus Verzweiflung. Dabei warf er seinen Dolch auf den Boden, der einige Zentimeter vom Sand verschluckt wurde. Ryoko hatte keinerlei Ideen, was sie jetzt machen konnten. Das Wesen war weg und sie hatten keine Ahnung, ob die Wirkung nur eine Zeit anhielt oder für immer war.

Nadja blickte zu seinem Bruder hoch und nickte bestätigend, bevor er wieder zu Boden sah. Am liebsten würde er nie mehr was sagen, denn die neue Stimme war einfach mehr als nur gewöhnungsbedürftig. //Und was is' jetzt' mit...oh mein Gott....wenn die Beiden das erfahren! Das is' doch...!!!// Schnell vertrieb er den Gedanken daran, wollte sich das gar nicht vorstellen. Nun mussten sie erst einmal schauen, wie es weiter ginge. Seufzend stand Nadja auf, wobei ihm ein ungewohntes Gefühl zwischen den Beinen auffiel, als wenn da etwas war, was da nicht hingehörte. Er zog den Hosenbund nach außen und starrte auf seine Boxershorts. Anschließend zog er dessen Bund auch noch vom Körper weg. Eine erneute Starre war die Folge der Neugier.

//Was macht die denn da??//, dachte Ryoko sich in der Zwischenzeit und hob seinen Dolch wieder auf. Als er zum Raumschiff ging, spürte er das neue Körperteil ebenso, wollte aber erst gar nicht nachschauen. //Wie kann man so nur gehen???// Das schürte nicht nur die Verzweiflung, sondern auch Wut in ihm. Während er den Code eintippte, den Nadja vor kurzem erst eingegeben hatte, taute letzterer langsam wieder auf.

//Ich hätte nich' nachschauen sollen!!!// Mit einem extrem verstörten Blick ließ er seine Hosen wieder los und schaute zu Ryoko. Nachdem dieser die Maschine geöffnet hatte und mit einem seltsames Gang im Inneren verschwunden war, folgte Nadja mit einer ähnlichen Gangart, die an jemanden erinnerte, der sich eingenässt hatte. //Und da hab ich immer gegen getreten?..// Weitere Gedanken sparte er sich lieber und lief einfach nur schweigen Ryoko nach, welcher schnuppernd im Cockpit stand. //Irgendwie müssen wir ihn doch finden!!!// Voller Wut, da er den Duft des Unglücksbringers nicht

wittern konnte, haute Ryoko gegen den Stuhl des Co-Piloten, der daraufhin zum Teil aus der Verankerung flog. Etwas erschrocken starrte er daraufhin zum demolierten Sitz. //Ach...wir sind jetzt auch noch 'was stärker?// Etwas komisch fand er das schon, da er nie wirklich erfahren hatte, dass Männer meist stärker waren als Frauen. Nadja hatte das stillschweigend hingenommen und Ryoko setzte sich nachdenkend auf eine Ablage. Einige Sekunden der Stille vergingen, bis Ryoko einmal tief Luft holte und seinen Bruder ansah. "Wir müssen uns was einfallen lassen. So will ich nicht bleiben!", sagte er mit einem Fingerzeig auf sich selbst. Wie ernst und katastrophal die Situation auch war, als Nadja die neue Stimme hörte, konnte er sich ein Grinsen nicht verkneifen, was im nächsten Moment aber wieder verschwand. "Na ich sicher auch nich'!" Ein starker tief klingender Seufzer entwich ihm. "Und was bitte?? Dieses Vieh is' spurlos verschwunden!" Ryoko konnte das verzweifelte Ausatmen auch nicht lassen. "Ich weiß." Nach einer erneuten kurzen Pause sprach er weiter. "Ähm..was machen wir jetzt wegen Goten und Trunks? Vielleicht können die uns beim Suchen helfen." Es würde ein seltsamer Auftritt werden, aber die Beiden hätten in dem Moment alles getan um das Vieh zu finden. Schlimmer konnte es kaum werden. "Ähm..an die Beiden hab ich auch schon gedacht.." Nadja drehte sich von Ryoko weg und starrte beim Reden Löcher in die Luft. "Ich will den Beiden nich' wirklich so unter die Augen treten, aber uns bleibt wohl nichts anderes übrig. Wer weiß wie lange wir so bleiben." "Ich will das genauso wenig! Wir sind jetz' Kerle! Is' doch bescheuert.." Nadja sah wieder zu seinem Bruder und nickte. "Ja, total scheiße!" Ryoko sprang wieder von der Ablage und ging Richtung Luke. "Was anderes wüsste ich jetzt nicht. Wer weiß, vielleicht wissen die 'ne Lösung." Nadja folgte ihm, war selbst aber immer noch nicht ganz bei sich. Der Wunsch, dass das nur ein Albtraum war, oder dass sie sich jeden Augenblick wieder zurückverwandeln, war riesig. "Ja, hoffentlich.." "Wie erklären wir ihnen das?" "Hm..so, wie es passiert is' am Besten.", antwortete Nadja beim Schließen der Luke und darauffolgendes Eintippen des Passworts. "Also ich finde das nicht sehr einfach zu erklären." Als Ryoko ein paar Schritte schneller ging, fügte er noch hinzu: "Genau wie das Gehen!" "Naja wieso? So'n Vieh is' aufgetaucht, dass uns in Kerle verwandelt hat. Punkt, aus, Ende!" "Gut, dann mach du das mit dem Erklären!" "Ok, mach ich." Meckernd zog Ryoko an seiner Hose herum, musste sie immer wieder im Schritt richten. "Ist ja richtig störend!" "Find ich auch." Mit Blick zum Schritt kam Nadja das Bild wieder in den Sinn, als er in seine Hosen geschaut hatte. "Ach und guck lieber nich' nach, was du da in der Hose hast...so als Tipp!" "Hm..vielleicht schau ich später mal." Neugierig war er ja schon, aber dafür hatten sie erstmal keine Zeit. "Tu', was du nich' lassen kannst." //Boah, ich will gar nich' daran denken, wozu das Teil gebraucht wird.// Angeekelt schüttelte sich Nadja. Diese Gedanken würden ihn jetzt wohl erstmal weiter begleiten. "Lass ma' schneller laufen, auch wenn's komisch is'.." "Ja okay, laufen wir!" Die Beiden sprinteten wieder los Richtung Stadt und versuchten das Teil zwischen ihren Beinen so gut es ging zu ignorieren. //Das is' so..bah, unangenehm!// Sie beeilten sich, aber ihr Tempo, welches sie normalerweise drauf hatten, erreichten die Beiden letztendlich nicht. //Was machen wir, wenn wir so bleiben müssen? Ich will gar nicht daran denken!//, dachte Ryoko und versuchte aufkommende Verzweiflung schnell wieder loszuwerden. Bei so einer Sache durfte man einfach nicht zu viel nachdenken, was leichter gesagt war, als getan. //Ich will schnell wieder in meinen Körper!// Die Mädels in Spe hätten heulen können, doch dadurch würde es auch nicht besser werden. Besonders Nadja machte sich viele Gedanken unterwegs. //Ich will nich' auf Ewig ein Kerl sein!! Schon allein wegen.// Ein Seufzen war zu hören, als sie die Stadt betraten. //Er wird mich ab sofort ganz sicher

nicht mehr in den Arm nehmen, oder so.// Der Gedanke war schrecklich und verschlimmerte die Verzweiflung auf einen Schlag. "Man Scheiße!!", fluchte er plötzlich los. "Wenn ich das Vieh in die Pfoten bekomme...!!" Ryoko blickte seinen Bruder an und sah den Gesichtsausdruck, wunderte sich ein wenig über die plötzliche Wut. Nebenbei wurde er langsamer, da die Schule schon in Sichtweite kam. //Bitte...habt 'ne Idee!//, flehte Ryoko innerlich.

Kurze Zeit später standen sie auch schon auf dem Schulhof, wo immer noch einiges los war. "Ich will nich'..", sagte Nadja kleinlaut, fast schon winselnd. Diese Begegnung würde schrecklich werden. Er ahnte, dass die Jungs fast genauso schockiert darüber sein würden, wie sie selbst. "Sie sind vielleicht noch beim Baum.." "Hoff ich doch.", sagte Ryoko, der keine Lust hatte jetzt auch noch lange zu suchen. Gezielt gingen die Beiden Richtung Weide und kassierten auf dem Weg dahin nicht weniger Blicke, als als Mädchen. Schon alleine die Art des Ganges war ein Hingucker. "Na großartig..", sagte Nadja, nachdem er die Blicke bemerkt hatte. Ryoko wunderte sich und wollte erst fragen, was war, doch schnell fiel ihm ein, was er meinen könnte und schaute sich genauer um. "Echt schlimm."

Dösend und mit geschlossenen Augen lagen die beiden Halb-Saiyajins unter der Weide und warteten. //Ich penn gleich ein.//, dachte Trunks sich, der seine verschränkten Arme mal wieder als Kopfkissen missbrauchte. Auch Goten lag mittlerweile mehr, als er saß. Dass sich zwei Personen näherten, merkten sie erst, als sie sich stumm vor ihnen hinbockten. Sie spürten einfach die Anwesenheit von jemanden und öffneten daher die Augen. Goten blickte verwirrt von einem zum anderen. //Wer ist das denn jetzt?// Trunks stützte sich auf, um sich zu setzen und schaute genauso fragend. "Äh, hi?..", sagte er überfordert. Nadja saß schräg vor ihm und lächelte verkrampft. "Äh...wie soll ich anfangen..", begann er. Nun war es plötzlich doch nicht mehr so einfach, wie er gedacht hatte. "Wer sei-" Trunks unterbrach sich, da er erst jetzt die Ohren und den Schweif der Beiden bemerkt hatte, was ihn extrem verwirrte. Sprachlos musterte er die Jungs und verstand überhaupt nichts mehr. Waren die Beiden der Grund für das Gepiepse gewesen? Und wenn ja, wo waren die Mädels? Außerdem gab es doch gar keine Männer bei den Nesu. Diese Fragen tauchten alle innerhalb von zwei Sekunden in seinem Kopf auf. "Ähm..", sagte Goten, der sich nochmal die Augen rieb, ob er auch richtig sah. Schließlich dösten sie gerade und vielleicht war er den Anblick mit den Ohren so gewohnt, dass er jetzt schon Halluzinationen hatte. Die Beiden Jungs kamen einfach nicht drauf, was auch verständlich war.

//Die sind ja jetz' schon verwirrt.//, dachte Nadja sich. Ryoko saß nur da und wartete, dass sein Bruder endlich anfing, schließlich wollte er ja alles erklären. Er schaute sich etwas peinlich berührt um, doch da Nadja nicht weiterredete, stupste er ihn kurz an. "Mach!" Dann verschränkte er die Arme vor der nicht mehr vorhandenen Oberweite, was ein neues ungewohntes Gefühl brachte. "Ja, ich mach ja.." Nadja blickte kurz in die immer noch sehr fragenden und erwartungsvollen Gesichter der Jungs, bevor er nach unten blickte und zu reden begann. "Ähm...also, wir sind's, Nadja und Ryoko. Wir haben beim Raumschiff so'n Vieh entdeckt und das hat uns...halt in Kerle verwandelt.." Diese Aussage kam ihm selbst in seinen eigenen Ohren sehr merkwürdig vor. "Es ist allerdings spurlos verschwunden.", fügte er noch hinzu, während er den Kopf hob und sich auf die Reaktionen der Beiden vorbereitete. Ryoko sah immer noch nicht in die Augen der Beiden. Er nickte nur zustimmend und fand die Situation einfach zu schrecklich.

Trunks saß da mit offenem Mund, den er nicht mehr zubekam und sah von einem Catboy zum anderen. Nur ein 'Ähm' war alles was er raus bekam. Goten hatte sich bei der Erklärung auch endlich passender hingestellt. Geschockt schluckte er einen imaginären Kloß im Hals hinunter. "Ihr...du...?" Er schüttelte langsam den Kopf und wusste nicht so recht, was er davon halten sollte. Das war ein zu großer Schock, den auch er erst einmal verdauen musste. Es gab keinen Grund den Beiden nicht zu glauben, daher hatten die Jungs kaum Zweifel, dass es die Wahrheit war. "Ja, so ähnlich haben wir auch reagiert!", sagte Nadja seufzend. "Das is' echt sowas von scheiße..." Trunks musste sich vor Schock an seinem Kumpel abstützen und fasste sich fassungslos an den Kopf, nickte nur übertrieben zustimmend, als er das hörte. "Habt ihr 'ne Idee?" Der Blauhaarige schaute die Beiden mit leicht hängenden Ohren hoffend an, was jedem Mädchen wahrscheinlich das Herz zum schmelzen gebracht hätte. "Ich will ungern weiter so rumrennen!" Er blickte wieder zu Boden und wurde rot, so unangenehm war ihm das.